EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Mixed News

Wie das Christentum die lateinische Sprache verändert hat

Bonn, 07.08.2026 [ENA]

Wie das Christentum die lateinische Sprache verändert hat.
DFG fördert Erstellung eines Handwörterbuchs des antiken christlichen Lateins am Franz Joseph Dölger-Institut und der Katholisch-Theologischen Fakultät der Uni Bonn.

Wie hat sich die lateinische Sprache durch die Entstehung und Ausbreitung des Christentums in der Spätantike verändert? Dieser Frage geht Christian Hornung, Professor für Alte Kirchengeschichte

und Patrologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn, in einem neuen Forschungsprojekt nach. Ziel ist die Erarbeitung eines „Handwörterbuchs des antiken christlichen Lateins“ (HACL), das das Textkorpus der lateinisch-christlichen Literatur von Tertullian bis Isidor von Sevilla erschließt und den Wandel des antiken lateinischen Vokabulars in all seinen Dimensionen dokumentiert: ideen-, institutionen-, sozial-, rechts- und religionsgeschichtlich. Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) fördert das Langzeitvorhaben in der ersten Projektphase bis 2030 mit 1,4 Millionen Euro. Die Laufzeit ist auf insgesamt 12 Jahre angelegt.

„Die Bewilligung des Langzeitvorhabens ‚Handwörterbuch des antiken christlichen Lateins‘ ist ein voller Erfolg für das Franz Joseph Dölger-Institut, die Katholisch-Theologische Fakultät und die interdisziplinären Altertumswissenschaften an der Universität Bonn. Nach dem erfolgreichen Abschluss des ‚Reallexikons für Antike und Christentum‘ wird ab dem kommenden Jahr wieder ein altertumswissenschaftliches Standardwerk in zehn Bänden in Bonn entstehen“, so Christian Hornung, Professor für Alte Kirchengeschichte und Patrologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät und Leiter des Franz Joseph Dölger-Instituts zur Erforschung der Spätantike.

Er ist zudem Mitglied im Transdisziplinären Forschungsbereich (TRA) „Present Pasts“ sowie im Exzellenzcluster „Bonn Center for Dependancy and Slavery Studies“ der Universität Bonn.

Das HACL leistet altertumswissenschaftliche Grundlagenforschung für alle Studierenden und Forschenden, die Fragestellungen zur christlichen Spätantike bearbeiten. Die Auswahl der voraussichtlich 1.500 Lemmata (Wörterbuch-Einträge) erfolgt nach Relevanz, im Abgleich mit anderen Nachschlagewerken und entlang von sieben Themenfeldern: kirchliche Institutionen und Organisationen, Recht, Ethik, Liturgie, Bibelübersetzungen sowie Theologie, Philosophie und Ideengeschichte.

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Das HACL erscheint in einer digitalen und einer gedruckten Fassung beim renommierten belgischen Verlagshaus Brepols. In Kooperation mit dem Cologne Center for eHumanities (CCeH) an der Universität zu Köln entsteht zudem eine digitale Arbeitsplattform, die der Visualisierung und Tiefenerschließung der Forschungsergebnisse dient. Als Mitherausgeber*innen fungieren Prof. Dr. Anja Bettenworth (Köln), Prof. Dr. Emanuela Colombi (Udine, Italien), Prof. Dr. Therese Fuhrer (München), Prof. Dr. Hartmut Leppin (Frankfurt), Prof. Dr. Hildegund Müller (Notre Dame, USA), Prof. Dr. Konrad Vössing (Bonn), Prof. Dr. Dr. Andreas Weckwerth (Eichstätt).

- Förderung: DFG-Langfristvorhaben -

Unter Langfristvorhaben versteht die DFG Großprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften wie z.B. Editionen, Corpora, archäologische Grabungsprojekte oder aufwendige Längsschnittstudien, die aufgrund ihrer Anlage einen bedeutenden fachübergreifenden Ertrag erwarten lassen, aber einer kontinuierlichen Förderung von sieben bis maximal zwölf Jahren bedürfen. Für die erste Projektphase des HACL 2027-2030 wurden nun 1,4 Millionen Euro bewilligt.

- Das Franz Joseph Dölger-Institut zur Erforschung der Spätantike -

Das Franz Joseph Dölger-Institut dient der interdisziplinären Erforschung der vielfältigen Wechselbeziehungen von christlicher, jüdischer und paganer Antike und der damit einhergehenden Transformation zur spätantiken Kultur. Es wurde in den 1970er Jahren als Arbeitsstelle der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste an der Universität Bonn etabliert. Von 1955 bis 2026 widmete sich das Institut der Herausgabe des “Reallexikons für Antike und Christentum” (RAC) – einem internationalen Standardwerk der Altertums- und Kulturwissenschaften. Weitere Informationen unter https://www.antike-und-christentum.de

- Die Katholisch-Theologische Fakultät an der Universität Bonn -

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn zählt zu den renommiertesten Katholisch-Theologischen Fakultäten Deutschlands. Ihre Lehre basiert auf starken Forschungsleistungen in den einzelnen theologischen Disziplinen. Hier studieren künftige Pastoralreferent*innen und Priester sowie Religionslehrer*innen für Gymnasien, Gesamt- und Berufsschulen. Ihre Bachelorstudiengänge eröffnen das weite Spektrum geisteswissenschaftlicher Studien- und Berufswege.

Bericht online lesen:
https://www.european-news-agency.de/mixed_news/wie_das_christentum_die_lateinische_sprache_veraen

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

dert_hat-94234/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Wilhelm Fussel

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.